



Gottesdienst am Küchentisch

Auf der Couch. Oder sonstwo.
Gemeinsam unterwegs in besonderen Zeiten
18. November 2020 - Buß- und Bettag

LITURGIE

- Glocken läuten um 18.00 Uhr
- Kerze entzünden
- Einstimmung:

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet.

Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Und wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Mit unseren unterschiedlichen Gefühlen. So, wie wir jetzt eben sind.

Und zur gleichen Zeit. Sind miteinander verbunden. Und sind verbunden mit Gott.

Wir feiern in Gottes Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

- Gebet

Gott, manchmal wissen wir nicht weiter,
es wird uns angst und bange, wenn wir an die Zukunft denken.
Probleme und Sorgen verstellen uns den Weg und wir fragen uns:
Wie kann es weitergehen?

Hilf uns, dass wir unser Vertrauen auf dich richten.

Öffne uns immer wieder neue Wege
und lass uns diese vertrauensvoll gehen.
Das Bitten wir dich durch Jesus Christus,
unseren Bruder und Herrn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt
und Leben schenkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Bibeltext: Lukas 13, 6 – 9 Das Gleichnis vom Feigenbaum

⁶ Er sagte ihnen aber dies Gleichnis: Es hatte einer einen Feigenbaum, der war gepflanzt in seinem Weinberg, und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine. ⁷Da sprach er zu dem Weingärtner: Siehe, drei Jahre komme ich und suche Frucht an diesem Feigenbaum und finde keine. So hau ihn ab! Was nimmt er dem Boden die Kraft? ⁸Er aber antwortete und sprach zu ihm: Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; ⁹vielleicht bringt er doch noch Frucht; wenn aber nicht, so hau ihn ab.

Zukunft off(en)

Zukunft off(en) lautet die diesjährige Kampagne zum Buß- und Bettag, die von mehreren Landeskirchen initiiert ist.

In dem Titel Zukunft off(en) steckt ein großes Fragezeichen. Gerade in diesem Jahr zeigt sich die ungewisse Zukunft besonders stark. Dem Jahr mit dem Corona – Virus. Vieles haben wir uns in diesem Jahr vorgenommen, Urlaube, Feiern, Unternehmungen. Mitte März kam dann allerdings der erste Lockdown. Und dieser auf unbestimmte Zeit. Niemand konnte konkret sagen, wie es

weitergeht. Nun erreicht uns die zweite Welle voller Unsicherheit, Angst und Zweifel. Zukunft – off?

Aber auch vor der Corona-Pandemie schauten viele Menschen in eine ungewisse Zukunft. „Warum sollen wir für eine Zukunft lernen, die es vielleicht bald nicht mehr gibt?“- fragten Schüler/innen bei einer „Fridays-For-Future“ Demo.

Der Klimawandel reagiert auf die Jahrzehnte lange Ausbeutung und Zerstörung. Ist auch hier die Zukunft – off?

Beim Corona-Virus haben wir schnell mit dem Umgraben begonnen. Wir ziehen nun alle – groß und klein - Masken an, wir reduzieren unsere Kontakte, vermeiden größere Ansammlungen von Menschen. Wir haben festgestellt, welche Berufe wirklich -systemrelevant- sind und es kamen auch die Privatisierungen von Krankenhäusern, die globalen Lieferketten oder auch die Bedingungen in der Fleischindustrie in den Fokus.

Es ist erstaunlich, wie schnell und wie effektiv hier verschiedene gesellschaftliche Bereiche, ja sogar verschiedene Länder grenzüberschreitend zusammengearbeitet haben. Das wünschte ich mir auch für andere wichtige Themen. Am Montag habe ich in der ARD eine sehr lohnenswerte Reportage über eine wissenschaftliche Expedition in die Arktis gesehen. 300

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren an diesem einjährigen Projekt beteiligt. Was sie herausgefunden haben, ist nicht ganz neu, aber mehr als besorgniserregend. Der Klimawandel schreitet viel schneller voran, als noch vor 10 Jahren vermutet. JETZT muss dringend gehandelt werden!

„...wenn aber nicht, so hau ihn ab.“ So endet das Gleichnis vom Feigenbaum und zeigt uns: „Es gibt ein Zu-spät.“ Ich höre diesen Satz als Mahnung, heute am Buß- und Betttag. Auch ich bin gefragt, wenn sich an dieser Welt etwas ändern soll. Ich will mit kleinen Schritten die Bewahrung der Schöpfung täglich leben, in meinem Alltag. Und mit darauf hinwirken, dass sich auch im Großen etwas ändert. Politik in die Verantwortung nehmen - die Schülerbewegung "Fridays for Future" macht es uns vor.

Am Ende der Reportage am Montag war ich sehr nachdenklich. Ist diese Welt noch zu retten? Neben allen alarmierenden Prognosen der Wissenschaftler habe ich aber auch das gehört: Wenn wir jetzt anfangen, einen anderen Kurs einzuschlagen, dann können wir den Klimawandel eindämmen. Es gibt noch Hoffnung.

Der Herr schenkt dem Feigenbaum noch Zeit. Zeit zu reifen und Zeit zur Veränderung. Er gibt sich Mühe, düngt und pflegt den Baum. Gibt ihm Nahrung, dass er wachsen kann. Gott schenkt uns die Rahmenbedingungen für unser Handeln. Mut, Energie, Durchhaltevermögen. Er will eine Zukunft für uns. Ihm ist diese Erde nicht egal. Er schenkt uns noch Zeit. Es gilt aber, diese Zeit auch zu nutzen. JETZT. Damit diese Welt irgendwann Früchte tragen kann.

Amen.

- Lied: Das Privileg zu sein

<https://www.youtube.com/watch?v=tdD-rckEy0>

Liedtext:

Ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein?
Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein
Ist es nicht wunderbar, an diesem Tag zu sein?
Es ist ein Privileg, erachte es nicht als klein
Wenn du nicht weiterweißt
Sich Wahrheit als falsch erweist
Und deine Philosophie
Bleibt nur tote Theorie
Auch wenn du nichts mehr glaubst
Erwartungen zurück schraubst
Und sagst: "An Gott glaub ich nicht"
Sag ich dir: "Gott glaubt an dich"
Und er tut auch heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tut der Herr heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tag für Tag
Legst du dein Leben hin
Gibt er deinem Leben Sinn
Macht dein Leben keinen Sinn
Leg ihm dein Leben hin
Das wird ein Wunder sein
Weder zu groß, zu klein
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit

Denn der Herr tut heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tut der Herr heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tag für Tag
Tut der Herr heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tag für Tag
Das wird ein Wunder sein
Weder zu groß, zu klein
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit
Das wird ein Wunder sein
Keins ist zu groß, zu klein
Lebe die Zeit in Perspektive Ewigkeit
Denn der Herr tut heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tut der Herr heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Denn der Herr tut heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tut der Herr heute noch Wunder
Stunde um Stunde, Tag für Tag
Tag für Tag
Quelle: [Musixmatch](#)
Songwriter: Samuel Harfst

Fürbitten

Wir danken dir, Gott,
Du hast uns gestärkt und ermutigt, belebt und erquickt
durch Christus, unseren Herrn.

Wir bitten dich für die Zukunft, die wir in deinen Händen wissen:

Schenke Gelassenheit, anzunehmen, was wir nicht ändern
können:

was uns als Aufgabe im Leben gegeben wurde;
wer uns als Nächster und Nächste begegnet;
wo wir an die Grenzen unserer Kraft und unseres Lebens kommen.

Gib Mut, zu ändern, was uns zu ändern möglich ist:

Denen eine Stimme zu geben, deren Stimmen nicht gehört werden.

Denen beizustehen, die unsere Hilfe brauchen;

Denen Wege zu ebnen, denen die Zukunft schwer gemacht wird.

Gib Weisheit beides zu unterscheiden und Kraft aus deinem Wort zu schöpfen.

Deine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

Darauf setzen wir unsere Hoffnung.

Amen.

Vater Unser

- Segen

Hände öffnen und laut sprechen:

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen

Oder

Fenster öffnen. Einatmen. Ausatmen.

Spüren, dass Du da bist. Spüren, dass andere da

sind. Genau jetzt. Genau so. Verbunden. Miteinander. Mit Gott. Im Glauben. Einatmen.

Ausatmen. Und leise sprechen „Gott spricht: Ich will Dich segnen und Du sollst ein Segen sein.“ Einatmen. Ausatmen. Fenster schließen.

Kerze löschen